

Virgil, nicht Lucrez oder Lucilius.

Bei Philargyrius findet sich zu Georg. III 136 folgendes angemerkt: 'Lucretius (so der Codex) ne oblimet pro obturet, obcludat'. Da die Worte 'ne oblimet' sich nicht bei Lucrez finden, so meinte Lachmann, sie hätten einst in der Lücke nach VI, 836 gestanden, andere waren geneigt eben dieselben dem Lucilius zuzuweisen. Weder die eine noch die andere Partei kann die Stelle bei Phil.

genau studirt haben. 'Ne oblimet' gehört ja dem Vergil selbst, bei dem zu lesen ist:

hoc faciunt, nimio ne luxu obtunsior usus
sit genitali arvo et sulcos oblimet inertes.

Vielmehr ist der Text des Ph. vor oder nach 'Lucretius' mit dem Zeichen einer Lücke zu versehen. Was in dieser gestanden zeigt Servius Note zu derselben Stelle, bei dem es heisst: 'bene rem turpem aperte a Lucretio tractatam vitavit translationibus'. — Möglich wäre es auch, dass 'Lucretius' nichts als die Randglosse eines an Servius Scholion sich erinnernden Lesers ist.